

Daß die beiden Säulen und die damit verbundenen Expeditionen mit der Religion zusammenhängen, beweisen mehrere Tatsachen. Einerseits werden auf beiden Säulen einige Szenen Opfer darstellen, dieselben Opfer, die entweder mit Lustrationen oder mit der Ankunft des Kaisers in einem Ort verbunden sind. Auf den ersten Blick handelt es sich um diesselben Themen auf beiden Säulen. Es gibt aber auch Unterschiede. Die Votivzeremonien der Neujahre 101 und 105 inszenieren den Ausbruch eines Krieges, und die darauffolgenden Vota pro itu, reditu pro salute und victoria eröffnen feierlich das Kriegsgeschehen. Leider fehlen bis auf weiteres solche Dokumente für den Krieg Mark Aurels. Aber für diesen Feldzug gibt eine der unteren, gut sichtbaren Figuren der Markussäule einen spektakulären Hinweis auf das Regenwunder, das die römischen Truppen einmal rettete. Die Trajanssäule beschreibt nur Riten, vielleicht ein eher banales Prodigium, währenddem die Markussäule zwei Wunder in eher spektakulären Weise darstellt. Die Bildersprache der Zeit Mark Aurels scheint eine andere religiöse Haltung zu beschreiben, die eher naiv auf alte Vorstellungen der Götter zurückgreift.